



# Energetische Sanierung und Effizienz im Quartier

Diskussionspapier der  
GEBÄUDEALLIANZ NRW FÜR KLIMASCHUTZ

Vorgestellt von Sophia Schönborn, Referentin für Klima- und Energiepolitik, KlimaDiskurs.NRW

KLIMA.SALON 10. Oktober

# Wer ist die GEBÄUDEALLIANZ NRW FÜR KLIMASCHUTZ?

Ziel: Wärmewende in NRW voranbringen – gemeinsam

- Sozial-, klima- und naturverträgliche Umsetzung energetischer Sanierung
- Quartiersbezogene Konzepte
- Schaffung von Anreizen für Investitionen

# Wer ist die GEBÄUDEALLIANZ NRW FÜR KLIMASCHUTZ?

Architektenkammer  
Nordrhein-Westfalen 

  
**BAUGEWERBLICHE  
VERBÄNDE**

  
**BUND**  
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY


Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland  
in NRW e.V.

**NRW DGB**

**DMB** Deutscher Mieterbund  
Nordrhein-Westfalen e.V.

  
Gebäudeenergieberater  
Rhein-Ruhr e.V. - NRW

Industriegewerkschaft  
Bauen-Agrar-Umwelt 

Industriegewerkschaft  
Bergbau, Chemie, Energie   
**IG BCE**

  
**Ingenieurkammer-Bau**  
Nordrhein-Westfalen

  
**NABU**  
Nordrhein-Westfalen

**NWHT**  
Nordrhein-Westfälischer Handwerkstag

**verbraucherzentrale**  
*Nordrhein-Westfalen*

Die Wohnungswirtschaft  
im Westen 

Koordination: **KLIMA  
DISKURS  
NRW** 

Gefördert durch: **STIFTUNG  
MERCATOR**  **STIFTUNG UMWELT  
UND ENTWICKLUNG  
NORDRHEIN-WESTFALEN**

# Quartiersansatz: Praxisnahe Anforderungen

## Der Ansatz

- Hohe Relevanz für Erreichung der Klimaziele
- Keine abschließende Definition

**Im Fokus:** Anforderungen & Determinanten für eine Eingrenzung und Strukturierung des Quartiersansatzes

**Ansatz:** Diskussionspapier → Erweiterung & Spezifikation in Rahmen des KLIMA.SALON heute

# Quartiersansatz: Praxisnahe Anforderungen

## Grundlagen

- Bestandsaufnahme
- Senkung des Primärenergieverbrauchs durch:
  - Wärmedämmung der Gebäudehülle
  - Einsatz effizienter Heizungstechnik
  - Ausschöpfung von Reduktionspotentialen beim Strom- und Kältebedarf
  - Ausbau des Anteils hocheffizienter Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung im Gebäude selbst mittels Nah- und Fernwärme sowie den Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme-, Kälte- und Stromerzeugung
- Technologieoffenheit

# Quartiersansatz: Praxisnahe Anforderungen

## Bundesebene

- EneV-Novellierung: naturverträglich, wirtschaftlich, Angepasst an Erhalt der Baukultur; Quartier als Bewertungseinheit
- Einheitliches Berechnungsmodell für Wirtschaftlichkeit (Maßgebend: Energiebedarf & Emissionen)
- Niedrigschwellige Fördermittel
- Aufstockung KfW-Programm ‚Energetische Stadtsanierung‘ (soziale Ausgewogenheit)
- Sanierungsquote für öffentliche Gebäude

# Quartiersansatz: Praxisnahe Anforderungen

## Landesebene NRW

- Sanierungsquote für öffentliche Gebäude des Landes
- Förderung von Klimaquartieren mit breitem Ansatz
- Beratung von Hauseigentümern & Investoren auf einheitlicher Informationsbasis
- Konzeptvergaben für Kommunen
- Verdichtungspotentiale nutzen
- Neubaugebiete ausweisen

# Quartiersansatz: Praxisnahe Anforderungen Kommunen

- Verantwortlichkeit auf kommunaler Ebene (Kommune oder Partner)
- Vermeidung von Konflikten: soziale Verdrängung, Baukultur
- Energetische Versorgung und Technologien: Abstimmung zw. Kommune und Quartier
- Abwägung unterschiedlicher Geschäftsmodelle für nachhaltiges Betreiberkonzept
- Unabhängige Beratung im Vorfeld, transparente Prozesse
- Wertschöpfung soweit wie möglich in Kommune halten
- Beratungsangebote der Mieter und Hauseigentümer